

STADT EBERSWALDE  
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/418/2010**

Datum: 24.08.2010

zur Behandlung in Sitzung:  
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:

20 - Kämmerei

**Betrifft: Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Bezeichnung der  
Maßnahmen im Bürgerhaushalt**

---

**Beratungsfolge:**

Finanzausschuss	16.09.2010	Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung	30.09.2010	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, zukünftig die Bezeichnung der Maßnahmen verständlicher zu betiteln.

Boginski  
Bürgermeister

**Anlagen**

\* Vorschlag des Einreichers

Finanzielle Auswirkungen:	VwHH <input type="checkbox"/>	Abstimmungsergebnis:	
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	VmHH <input type="checkbox"/>		
Abgleich mit Haushaltsplan:	HH-Stelle	Planansatz	akt. Kosten-/Einnahmenermittlung
<b>I Ausgaben/</b> HHjahr:			
<b>Einnahmen</b> HHjahr			
HHjahr:			
HHjahr:			
HHjahr:			
Gesamtkosten:			
Folgekosten pro Jahr:			
<b>II Finanzierungsquellen:</b>	HH-Stellen	Ansatz lt. Plan	voraussichtl. Einnahmen
a)            Zweckgeb. FÖM :			
b)sonst. zweckgeb. Einn.:			
c) Eigenmittel der Stadt:			
d) :			
e):			
Mitzeichnung Amtsleiter/in:	Mitzeichnung AL Kämmerei:		
Erläuterung:			

**Sachverhaltsdarstellung:**

**Bürgeranfrage:**

Vorschlag zum Bürgerhaushalt von Otto Baaz vom 03.08.2010 zur besseren Bezeichnung der Maßnahmen im Bürgerhaushalt.

**Stellungnahme Verwaltung:**

Die gewohnte Darstellung des Bürgerhaushaltes ändert sich mit der Einführung des doppischen Haushaltswesens grundlegend. Alle Sachkonten, die zu einer Maßnahme gehören, sind pro Maßnahme in einzelnen Teilfinanzplänen darzustellen. Die Maßnahmenbezeichnungen als Titel der entsprechenden Teilhaushalte sollten dabei kurz und klar verständlich sein. Die Verwaltung hat sich bemüht, dieser Anforderung gerecht zu werden. Hier gibt es noch Verbesserungspotenzial für das nächste Jahr.